

Entschliches Bahnglück.

Manteno, Ill., 19. Sept. Bei der Drifchast Manteno, einige Meilen nördlich von Kankakee, ereignete sich gestern Nacht ein schrecklicher Eisenbahnunfall, bei welchem neun Personen das Leben verloren und zwanzig verletzt wurden. Außer Chris. Kimmel von Dayton, Ohio, und David Jackson von Cynthiana, D., kamen noch sieben Personen um, deren Namen nicht ermittelt werden konnten. Folgende Personen wurden verletzt: Albert Jay Scholter von Ripley, D., wahrscheinlich tödlich; George Bradney von Wilmington D., Beine zerquetscht, wahrscheinlich tödlich; C. B. Wischard von Frankfort, D., innerlich verletzt; William Evans von Bowellton, W. Va. innerlich verletzt; Frau Chris. Kimmel von Dayton, D., Quetschungen an Kopf und Körper; L. H. Blanton von Cincinnati, tödlich verletzt; James W. Brown von Wilmington, D., innerlich verletzt; Olive Patton von Jarmel, D., Quetschungen; Emily Tempton von Sinking Springs, D., am Kopf und Körper verletzt; J. W. Means von Chester, S. C.; Blanche Welleson von Sinking Springs, D., schwer an den Beinen verletzt; Anna Comells, Lomer Albany, Ind.; Jessie Morse von Cincinnati, schwere innerliche Verletzungen; Emma Gallatin von Columbus, D.; Sibby Jackson von Cynthiana, D., Quetschungen; J. W. Foster von Springfield, D.; Frau J. W. Foster, innere, wahrscheinlich tödliche Verletzungen. Das Unglück entstand durch den Zusammenstoß von zwei Abtheilungen eines Zuges der Big Four-Bahn; die drei hinteren Schlafwagen wurden durch die schwere Lokomotive der zweiten Abtheilung des Zuges ineinander geschoben, wobei die Passagiere entsetzliche Verletzungen davontrugen. Ein Zugbedienter war zurückgeblieben, dem Lokomotivführer der zweiten Abtheilung des Zuges das Signal zum Anhalten zu geben, doch war es dazu bereits zu spät gewesen. Das Unglück ereignete sich wenige Minuten nach zehn Uhr; die Scene auf der Unglücksstätte war eine entsetzliche; die verunglückten Passagiere lagen verstreut und jermalmert unter den Trümmern des Zuges, und das Schmerzensgeschrei derselben tönte schauerlich durch die Stille der Nacht. Die Schlafwagen waren mit so furchtbarer Wucht ineinandergedrückt, daß nur sehr wenige Passagiere in denselben ohne Verletzungen davonkamen. Mehrere Bahnbeamte eilten sofort nach Manteno und telegraphirten nach Kankakee und Chicago um Hilfe, und von Kankakee waren denn auch so schnell, als es möglich war, ein Dutzend Ärzte auf der Unglücksstätte eingetroffen. Die Verletzten wurden, sobald sie aus den Trümmern herausgeschafft waren, nach Manteno, und von dort nach Chicago gebracht. In Manteno wurden allenhalben zeitweilige Hospitäler aufgeschlagen und die Bürger des Ortes thaten ihr Bestes, um die Leiden der armen Verwundeten zu lindern. Sobald die Nachricht von dem Unfall in Chicago angekommen war, wurde ein Hülfzug fertig gestellt, und derselbe ging sofort mit einer Anzahl Beamten der Illinois Central und der Big Four-Bahn und mehreren Ärzten nach Manteno ab. Vierzehn der Opfer des Unglücks wurden nach Chicago und sofort nach dem St. Lukas-Hospital gebracht. Die Todten wurden nach Kankakee geschafft. Der Unfall war der schlimmste, der sich während der letzten zwanzig Jahre auf der Illinois Centralbahn ereignet hat. Später: Von den Beamten der Bahn schien keiner geneigt, über den Unfall zu sprechen, wohl aus Furcht, gegen einen Unschuldigen einen Tadel auszusprechen. Wie der Zugführer berichtete, ist der Bremser sofort nach dem Unfall verschwinden. Sein Name ist den Beamten der Ill. Central nicht bekannt, da er von der „Big Four“ Bahngesellschaft angestellt war. Der Kondukteur W. B. Jäger leitete die erste Section des Zuges No. 45, in welche der andere Zug hineinfuhr. Der Lokomotivführer Thomas Ames von der Lokomotive No. 930, welche in den Zug hineinfuhr, berichtet, daß er die Gefahr erst gewahrte, als er das Kopflicht am hinteren Ende der ersten Section des Zuges bemerkte. Er ließ einen Pfiff ertönen, zog die Zugsbremse an und sprang nahe an der Stelle, wo der Bremser stand, von der Lokomotive. Die Geleite waren nach 3 Uhr früh offen. Die letzte Leiche wurde um 4:30 heute früh gefunden. A. W. Sullivan, der Generalsuperintendent, der Hülfsuperintendent Hartigan und W. A. Heeb, Agent für Ansprüche für körperliche Verletzungen bei der Illinois Central Bahn, begaben sich heute früh nach der Unglücksstätte. In der ersten Section des Zuges No. 45 befand sich nur ein Schlafwagen, die beiden anderen zertrümmerten Waggons waren Tages-Waggons. In dem Schlafwagen befanden sich 14 Passagiere, deren Namen aber nicht ermittelt werden konnten. Mit der Liste der Todten und Verwundeten kam Nachricht, daß der Inquisit über die Vergehen heute Nachmittag um 1 Uhr in Kankakee stattfinden werde. Zahlreiche Freunde der Geddödeten und solcher, über deren Schicksal nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, fuhren heute Vormittag nach Kankakee, um nach ihren Angehörigen zu suchen.

Aus dem Staate.

\* Die Springfield Schulen wurden am Montag eröffnet. \* In Norfolk und Umgegend ist mit dem Aufnehmen der Zuckerrüben begonnen worden. \* Thomas Carrol erhielt am Samstag seine Ernennung als Postmeister der Stadt Fremont. \* In West Point wurde die Schmiede des Hrn. Elfinger am Freitag total durch Feuer zerstört. \* Ein dem Hrn. Peters in Barneston gehöriges Eishaus wurde am Montag ein Raub der Flammen. \* Leichte Nachfröste wurden am Samstag und Sonntag aus dem östlichen Theil des Staates gemeldet. \* In Fremont starb der 45 Jahre alte Hr. Eugene Magenau am Montag Morgen plötzlich in Folge eines Herzschlages. \* Einem dem Hrn. Chapman in Aurora gehöriges Pferd wurde von einer Nähmaschine ein Bein abgeschritten. Das Thier mußte getödtet werden. \* Am 18. d. M. brannte in Beatrice das von der Familie des Hrn. J. W. Herbert bewohnte Haus mit gesamtem Inhalte nieder. Ein schabhafter Schornstein soll Ursache des Feuers sein. \* Hr. John Freeman, ein beim Bau der Plattefuß Brücke in der Nähe von Schuyler Angestellter, zerquetschte 3 Finger der einen Hand so schlimm, daß erliere abgenommen werden mußten. \* John und Everett, bezüglich 4 und 2 Jahre, Söhne des Hrn. Ellis in Springfield, spielten mit einem Hahne, was zur Folge hatte, daß dem Kleinen Everett 3 Finger der rechten Hand beinahe gänzlich von letzteren getrennt wurden. \* In Welford verstarb am Dienstag Hr. Thom. McGarty, Eigentümer des Saratoga Hotels daselbst, in Folge von Wunden die er sich einige Zeit zuvor durch einen Fall von einer Leiter zugezogen hatte. Der Verstorbene war 41 Jahre alt. \* In Grand Rapids, einem Orte 20 Meilen von Sturgis gelegen, wurde am Dienstag Morgen der Stall des Hrn. Jas. Hotaling vom Blitz getroffen, gerieth in Brand und wurde nebst Inhalt total zerstört. Der Verlust beläuft sich auf nahezu \$1000. \* In Omaha und Lincoln sind seitens der dort wohnenden Deutschen bereits die umfassendsten Vorkehrungen getroffen worden, um das „Deutsche Tag“ (7. Okt.) in großartiger Weise zu feiern. Hr. Rudolph Raaf, Redakteur der „Omaha Tribune“, wurde zum Sprecher des Tages bestimmt. \* In Waverly verstarb ein Söhnchen des Hrn. E. B. Mitchell den Stöpsel einer Parfümflasche beim Spielen und wurde nur durch sofort angewendete ärztliche Hilfe vom Ersticken errettet. Bei der mit dem Kinde vorgenommenen Operation wurde Innenfläche des Halses stark zerfressen und die Hoffnung auf Genesung ist nur eine schwache. \* Am Samstag fiel der 11jährige Anton Johnson von der Ueberbrückung des Union Pacific Ueberganges an 7ter Straße, zwischen Waverly und Pierce Straße, auf den darunter befindlichen Seitenweg, ohne wunderbarer Weise irgend etwas zu brechen. Zwar trug er einen verrenkten Arm und einige böse Kopfwunden davon, wird jedoch mit dem Leben davonkommen. \* Fr. Peters und Fr. Wright, welche Beide eine kurze Strecke weßlich von Springfield wohnen, unternahmen zu Beginn der Woche eine Spazierfahrt nach der Stadt, wurden in Folge Schwerkens ihres Pferdes aus dem Gefährt geworfen und schlimm verletzt. Fr. Wright's Gesicht wurde auf häßliche Art gequetscht und zerfressen und Fr. Peters brach das Schlüsselbein. \* Die 6 jährige Tochter des 2 Meilen weßlich von Springfield wohnenden Hrn. Salomo Behring wurde zu Anfang der Woche, als sie in der Nähe des Schweinesalles spielte, von einer böartigen Sau angegriffen und auf arg Weise zerfressen; nur dem schnellen Eingreifen der Mutter, welche das Gesicht der Kleinen herbeieilte, ist es zu danken, daß das Leben des Kindes gerettet wurde. \* Auf schreckliche Art kam während der Woche der 21 jährige Hr. G. W. Wilhemorie aus Omaha in Fremont um's Leben. Er war nach letzterer Stadt gekommen, um die County Fair zu besuchen und fiel beim Herabspringen des noch in Bewegung befindlichen Frachtzuges zwischen die Waggons auf die Schienen. Sein rechter Arm und linkes Bein wurden vom Körper geschnitten und der Verunglückte starb kurze Zeit darauf in Folge der schrecklichen Wunden. \* Die Demokraten von Gauge Co. hielten am 19. d. Mts. ihre County-Convention ab und zwar war diese eine der stürmischsten, je abgehaltenen politischen Versammlungen. Die zwei Faktionen Hazlett (Anti-Administration) und Cool (Administration) stießen hart auf einander und zwar mit solcher Erbitterung, daß eine Einigung völlig

ausgeschlossen war. Jede der Faktionen organisierte sich schließlich als selbstständige Convention und Gauge County hat zwei demokratische Lideis im Felde. \* Der Gerberus, welcher die Gefangenen im Omaha Gefängniß unter Aufsicht hat, befindet sich auf dem Kriegspfade und zwar mit Recht. Wiederholt in letzterer Zeit haben Advokaten ihre Würde soweit vergessen, daß sie bei den professionellen Besuchern, die sie ihren im Gefängniß sitzenden Klienten abhatselten, Schnapps und Spielkarten dort eingeschmuggelt haben. Zailer Bennett behauptet, den Schmuggler auf der Spur zu sein und falls entbedt, haben diese von ihm keine Gnade zu erwarten. Der Zailer ist im Recht und jeder halbwegs anständige Advokat sollte sich einer derartigen Handlungsweise schämen. \* Achtung, Kollegen! In verschiedenen unserer Wechselblätter lesen wir die Nachricht, daß sich in Grand Island ein gewisser Joachim (?) Clausen, ein Trunkenbold, im Kaufschiff erhängt hat. Wir glauben nicht, daß unsere geehrten Herren Kollegen diese Nachricht, die eine großartige Unwahrheit ist, abschließend so entsetzt publizirt haben, vermuthen vielmehr, daß der horrend falsche Bericht, den der Reporter eines hiesigen Tagesblattes über die Angelegenheit zur Zeit gab, die Veranlassung zur Publication der in den Wechselblättern enthaltenen Artikel ist. Wir geben unseren Kollegen die Versicherung, daß sie, obgleich unwissentlich, einen braven Mann noch im Grabe beschimpfen. Wir haben Hrn. Jürgen Clausen seit etwa 10 Jahren gekannt und können die bestimmte Erklärung abgeben, daß er ein guter, fleißiger und rechtschaffener Mann war, der wohl sein Glas Bier trank, aber nichts weniger als ein Süßler war. Viele Bewohner Grand Island's wissen dies so gut, als wir, und halten den Verstorbenen für das, was er war, einen Ehrenmann. Wir kennen alle unsere Herren Kollegen von der deutschen Presse im Staate persönlich und sind überzeugt, daß sie es nur als Pflicht betrachten werden, ihren leymöthlichen Artikel über Hrn. Clausen's Tod zu corrigiren. Jedemfalls würden sie sich damit den Dank der hier und in Illinois lebenden Kinder des alten braven Mannes verdienen. \* Achtungsvoll Die Redaktion. Städte mit über 100,000 Einwohnern gibt es in Europa 116, in Amerika 40. Von ihnen entfallen 24 auf Deutschland und ebenso viele auf die Ver. Staaten. Die ersten Postkarten der Ver. Staaten wurden im Mai 1873 ausgegeben. Während der ersten zwei Monate ihres Bestehens verkaufte man 31,000,000 Stück derselben. Den meisten Regen in den Ver. Staaten gibt es an der Küste der Neapoli im Staate Washington. Es betrug die Regenmenge in jenem Landestheile im vorigen Jahre 129 Zoll. Den Bau von 14 neuen Eisenbahnen plant zur Zeit die japanische Regierung. Gegenwärtig befißt das Mikadoreich Bahnen in der Gesamtanzahl von 1500 Meilen. Von 374,741 fremden Zwischenpassagieren, welche im Jahre 1892 in New York landeten, gaben bios 416 als das Ziel ihrer Reise die Südstaaten unseres Landes an. Aus gesponnenem Glas besteht eine Robe, welche eine amerikanische Fabrik der spanischen Infantin Eulalia gelegentlich ihres Aufenthaltes in den Ver. Staaten zum Geschenk machte. Von den Blättern, welche durch die Weßen eingeschnitten waren, wurden während der Besiedelung der Neu-England-Staaten mehr Indianer dahingerafft, als von den Kugeln der Kolonisten. Zu Fuß von San Francisco nach Chicago pilgern zur Zeit Mrs. Kennel Phillips und Miss M. Evans aus Oakland, Cal. Sie hoffen die Reise in 120 Tagen zurückgelegt zu haben. Aus Feuerstein besteht der Berg Kisco in Maine. Derselbe steigt 700 Fuß hoch aus dem Moorehead-See empor und enthält auf der ganzen Welt die größte Menge dieses Gesteins auf einem Haufen. Das theuerste Pferd der Welt ist der Renner „Ormond“, den der californische Ranchbesitzer W. McDonough für \$150,000 gekauft haben soll. Das edle Roß ist zehn Jahre alt und noch in keinem Rennen besiegt worden. Die Bank von England stellt das sämmtliche von ihr verbrauchte Material selbst her. Nicht nur fabrizirt man in ihr das zu den Notizen erforderliche Papier, sondern auch die Tinte, mit welcher die Werthscheine bedruckt sind. Ausseten von Kindern auf Thürmen, damit sie daselbst verschmachten, ist eine im Blumenreiche von Eltern geübte Sitte, wenn sie ihre Sproßlinge nicht mehr erhalten können oder ihnen dieselben lästig geworden sind. Eine Unterrichtsanstalt für Hunde hat eine Dame in Brighton, England, errichtet. Den Lieblingsfashionabler Damen werden hier allerlei Kunststücke beigebracht, die sie in den Augen ihrer Herrinnen noch anziehender machen. Wer das meiste Wasser trinken könne, wetteten neulich drei Franzosen. Der eine verschluckte auf einmal zwölf, der andere neun und der dritte sieben Quart der Flüssigkeit. Alle drei büßten das Wagniß mit dem Tode. \* Sumoristisches. Großmüthiger Erseh. „Nun, Adolf, machst Du heute mit Deiner Frau eine Reise nach Venedig?“ „Nein, aber dafür hab' ich ihr einen Bädeler von ganz Italien gekauft!“ \* Entschuldigung. Bettler (der regelmäßig jede Woche in einem Hause eine Gabe erhält, nach mehrwöchentlichem Fernbleiben): „Nehmen Sie's nur nicht übel, daß ich drei Wochen nicht da war — ich bin krank gewesen!“ \* Degenerirt. „Ach“, seufzte ein verarmter Aristokrat, der seit Jahren vom Verkaufe seiner Auenbilder lebt, „für die Vorkarften aus den frühesten Zeiten löste ich horrenden Summen — aber je näher sie mir kommen, desto weniger sind sie werth!“ \* Sie kennst sich aus. Privatier Meier (zu seiner Frau): „Heute muß ich drei Hasen schießen: Einen für unseren Stammtisch beim Köhl, einen für den Schwager und den dritten für uns!“ — Frau: „O, lieber Hugo, schieß doch ja den dritten — zuerst!“ \* Der selige Hahn. Der deutsche Publizist August Ludwig v. Schläger (1735—1809), der Großvater des bisherigen preussischen Gesandten in Rom Kurt v. Schläger, gab im vorigen Jahrhundert eine viel gelebte Zeitschrift heraus. In derselben veröffentlichte er unter Anderem auch Briefe, in denen ein bei den hessischen Truppen in Amerika dienender Hauptmann v. Hahn über seine Erlebnisse berichtete. Gerade wurde wieder ein Brief desselben abgedruckt, als die Nachricht einging, der Hauptmann sei in Amerika gefallen. Flugs unterzeichnete Schläger den Aufsatz: „Dem seligen Hahn.“ Kurze Zeit darauf mußte er sich aber überzeugen, daß die Nachricht von dem Tode des Hauptmanns eine irrige gewesen sei. Er schrieb daher in dem folgenden Hefte unter den Druckfehler: „Vor dem Namen Hahn streiche man das Wort „Mag“ weg.“ Wie erkannte er aber, als nun brieflich bei ihm angefragt wurde, ob vom Hauptmann Hahn, da er ihm die Seligkeit abgesprochen habe, etwa Briefe aus der Hölle eingetroffen seien! Dr. W. \* Der glückbringende Saft. Der berühmte Spieler d'Estival, der in den dreißiger Jahren in Paris lebte, hatte eines Abends 400,000 Franken verloren und Niemand in der Gesellschaft zweifelte daran, daß er vollständig ruiniert sei. Er selbst verzog jedoch keine Miene, blieb ruhig auf seinem Platze sitzen und rief seinem Bedienten zu: „Rasch, fahr nach Hause und bringe mir den großen Saft!“ Das Wort wirkte zauberhaft; man glaubte, daß dieser Saft eine weit größere Summe noch, als die verlorene enthalte, und beilte sich, dem unglücklichen Spieler Geld zum Weiterspielen anzubieten. Er nahm es an, gewann seinen Verlust zurück und 180,000 Franken dazu. Wie er gerade lächelnd seinen Gewinn einstrich, erschien sein Bedienter mit dem Saft, der aber nichts weiter, als ein Fußsack war, in welchen d'Estival seine glücklichen Füße steckte. E. K. \* Schnell ausgeführt. Herr: Ach, mein Fräulein, um einen freundlichen Blick aus Ihren Augen würde ich gerne mein ganzes Vermögen opfern. Fräulein: Das möchte ich bezweifeln. Herr (wirft eine Mark zu Boden): Schauen Sie — da liegt's! \* Aergertlich. Herr (im Restaurant): Eine Gänsekeule, Kellner! Kellner: Bedauern, der Herr drüben am Tisch hat die letzte bekommen! Herr (während): Was, von dem Menschen krieg' ich noch fünfzig Mark und hier ist er mir auch noch die Gänsekeule fort! \* Achtung, Ihr jungen Leute! Wir können Euch fertig gemachte Anzüge, die so gut sind, als die besten vom Schneider gemachten, zeigen, zu Preisen, die ihr Alle erschwingen könnt. Kommt und überzeugt Euch selbst bei Wolbach. \* Dankagung. Allen Verwandten und Freunden, welche unserm Vater das letzte Geleite zum Grabe gaben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Peter Clausen und Familie.

Rand, McNally & Co.'s

Neuer Familien-Atlas

der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten,

darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geschichtliche Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Güte in den Ver. Staaten.

Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Volkzählung v. J. 1890.

Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengetragen und die Karten gravirt. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengenommen.

Karten.

Karten der Welt mit den Erdtheilen in verschiedenen Farben. Karten der Erdtheile mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben. Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung — auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Eintheilung in Counties — in verschiedenen Farben erichtlich gemacht und allen Städten, Ortschaften, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnstationen, Klüffen, Bächen, Gebirgen und Bergen, Inseln, Eisenbahnen und Canälen, soweit der Maßstab der Karte es dem besten Gewaure nur immer ermöglicht, darge stellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (68 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benötigen, werden unergleichlich mehr betrachtet, als die Karten in kleinen Maßstäben, mit starken Farben, die nothwendig ungenau und oft kaum leserlich sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Wir machen besonders auf die ausgezeichneten Karten von

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz aufmerksam. Die 8-Seiten-Karte von Deutschland und die 4-Seiten-Karte von Oesterreich-Ungarn haben wir besonders für diesen Atlas entworfen und gravirt und sie sind nicht vorher im Druck erschienen. Sie repräsentiren allein einen Kostenaufwand von vielen tausend Dollars und sind in Größe des Maßstabs, Genauigkeit des Entwurfs, Vollständigkeit und Güte der Ausführung, unvergleichlich die besten Karten der beiden Länder, die jemals außerhalb von Europa verlegt wurden.

Das Buch enthält die Bilder und geträumte biographische Skizzen aller Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung.

Präsidenten der Ver. Staaten.

Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tabelle ihrer Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union.

Das Buch enthält eine kurze übersichtliche Skizze jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima, und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber übersichtlicher Weise behandelt und seine Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen angiebt.

Geschichte der politischen Parteien in den Ver. Staaten.

Ein Artikel von 15 Seiten giebt eine kurze aber umfassende und höchst interessante Geschichte der Entwicklung der politischen Parteien in den Ver. Staaten von der Unabhängigkeitserklärung bis zur Gegenwart.

Tabellen.

Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchem Sie vergleichsweise behandeln, ist in so übersichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen.

- 1. Die höchsten Gebäude der Welt. 2. Die Klagen der Haupt-Nationen der Welt. 3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth. 4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werthe. 5. Die Eisenbahnen im Betriebe in den Vereinigten Staaten von 1830 bis 1888. 6. Der jährliche Eisenbahnbau in Meilen. 7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Meilen. 8. Die Anzahl von Eisenbahnen in jeder 36 Quadratmeilen in jedem Staate. 9. Ausbeute an Kohleisen in den Vereinigten Staaten. 10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten. 11. Die des Leins und Schreibens Unfindigen in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung. 12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern. 13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Hauptinhalts der Hauptländer der Welt. 14. Getreide-Vertrag in den Vereinigten Staaten und des Hauptländern der Welt. 15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt. 16. Die Vertheilung der christlichen Glaubensbekenntnisse in der Welt. 17. Die Ausbeute an Kupfer. 18. Die Vertheilung des Grundbesitzes in Großbritannien. 19. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt. 20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1780 bis 1890. 21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890. 22. Die Indianer-Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt.

Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an.

Regierungsformen.

Der Atlas beschreibt die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Bedeutung; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gehalt, u. c.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz sind in meisterhafter Weise in besonderen Artikeln aus der Feder des berühmten Dr. W. Wyl behandelt.

Beschreibungen und Illustrationen.

Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustirt sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Mobile, der Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis.

Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 402 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Zeilen mit Namen von Städten, Ortschaften, Dörfern, Postämtern, Eisenbahnen u. s. w., bilden. Kein anderer, annähernd so billig erhältlicher Atlas giebt mehr als 50,000 Zeilen.

Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Ortschaften angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Zuwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Wichtig eines Systems von Abfärgungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Ortschaft der Sitz der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn, oder Express-Station ist.

Größe und Preis.

Der neue Familien-Atlas der Welt ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist auf einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders verfertigten Papier gedruckt und in solcher und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Golddruck auf dem Umschlage, eingebunden und foliet.

Im besten englischen Leinwandeinbände, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 11½ bei 14½ Zoll; geöffnet 14½ bei 23 Zoll.

J. P. WINDOLPH,

Grand Island, Nebraska

Agent für

HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.